



Insektizideinsatz gegen den Rapserrdfluh Herbst 2018

Der Rapserrdfluh (*Psylliodes chrysocephala*) ist neben der Kohlflye und dem Schwarzen Kohltriebrüssler der bedeutendste Schädling im Winterraps nach der Saat. Die jungen Käfer schlüpfen im Juni/Juli aus dem Boden der noch nicht geernteten Rapsfelder und durchlaufen nach einem kurzen Reifungsfraß an Alt-Raps eine Sommerruhe an Wegrändern, Hecken oder am Waldrand. Ab Ende August erfolgt dann die Besiedlung der jungen Rapschläge durch den Schädling (**Bild 1 und Bild 2**).



Bild 1: Rapserrdfluh an jungem Raps im Keimblatt-Stadium.

Die Zuwanderung erfolgt schubweise in zwei oder drei Zuflugwellen. Der erste Massenfang liegt meist in der zweiten September-Dekade (10.-15. Sept.), der zweite Massenfang in der dritten September-Dekade (20.-30. Sept.). Eine mögliche dritte und letzte Welle am Anfang Oktober kann eintreten, wenn die Wetterbedingungen warm und sonnig sind (um 15 °C, mäßiger Wind). Einmal eingeflogen verbleiben die Rapserrdflöhe im Schlag.



Bild 2: Adulter Käfer



Bild 3: Larve im Blattstiel

Die erwachsenen Käfer schädigen durch den Lochfrass an den jungen Blättern. Die Weibchen legen ihre Eier etwa 10 Tage nach Zuflug. Eiablage erfolgt in den Boden nahe der Wurzel. Der Rapserrdfloh ist ein Kühlbrüter, d.h. auch bei niedrigen Temperaturen legen die Weibchen Eier ab. Die Larven minieren in den Blattstielen der jungen Pflanze (**Bilder 3 bis 5**). Bei hohen Wintertemperaturen kann das Wuchszentrum der Pflanze befallen und geschädigt, bzw. zerstört werden.



Bild 4: Larve (Nahaufnahme).



Bild 5: Junglarve (unten) und Altlarve (oben).

Die kleinen Verwandten – Die Kohlerdflöhe

Kohlerdflöhe sind die „kleinen Brüder“ des Rapserrdflohes. Sie schädigen eher durch Lochfrass an Sommerraps oder an Kohlgewächsen im Gemüsebau als am Winterraps. Allerdings können Sie bei Spätsaaten von Winterraps oder aber bei Beständen mit hohem Druck an Ausfallgetreide ein Problem werden. In Luxemburg kommen fast ausschließlich der Blauseidige (**Bild 6**) und der Gelbstreifige Kohlerdfloh (**Bild 7**) vor.



Bild 6: Blauseidiger Kohlerdfloh.



Bild 7: Gelbstreifiger Kohlerdfloh.

Wann soll ich die Rapsschädlinge bekämpfen?

Bitte richten Sie sich bei der Bekämpfung des Rapserdflohes unbedingt nach dem Bekämpfungsrichtwert. Vorbeugende Behandlungen (der „obligatorische Schluck“ Insektizid in Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln) sind eine schlechte Angewohnheit und keine gute, fachliche Praxis! Beachten Sie daher schlagspezifisch den Bekämpfungsrichtwert:

50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen gefangen

O D E R

10% der Blattfläche durch den Fraß des Rapserdflohes zerstört

O D E R

3-5 Larven des Rapserdflohes pro Pflanze ab Ende September

Das Aufstellen von Gelbschalen ist ein wirksames Instrument, um die Zuwanderungsstärke des Rapserdflohes festzustellen. Gelbschalen erhalten Sie im Landhandel, bzw. im Internet. Ausführliche Informationen über den aktuellen, regionalen Zuflug finden Sie im SENTINELLE Bericht des LIST, wöchentlich im „Lëtzeburger Bauer“ bzw. aktuell auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), unter www.sortenversuche.lu, unter www.agrimeteo.lu und unter der Seite der Bauernzentrale (www.centralepaysanne.lu).



Bild 5: Gelbschale im Boden eingelassen, um das Auftreten des Rapserdflohes zu erfassen. Auf dem Bild fehlt aber noch die Gitterauflage!

Bekämpfung des Rapserrdflchs im Herbst 2018

Für den Herbst 2018 sind lediglich Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide gegen den Rapserrdflch zugelassen (**Tabelle 1**). Von Resistenzen, wie sie Frankreich oder Deutschland berichtet werden, ist in Luxemburg noch nichts zu sehen. Das hat eine Ursache: die Fruchtfolge ist noch relativ weit gefasst, so dass eine starke Massenvermehrung des Rapserrdflchs eher selten zu beobachten ist. In den letzten beiden Jahren war eine chemische Bekämpfung des Rapserrdflchs auch eher unüblich. Eine Bekämpfung würde auch weitere im Feld befindliche Schadinsekten erfassen, z.B. die Grüne Pfirsichblattlaus oder die Rübsenblattwespe.

Tabelle 1: Merkmale der Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide.

Wirkstoffgruppe	Pyrethroide
IRAC Wirkklasse	3A
Wirkungsweise	Kontaktwirkung
Verhalten an und in der Pflanze	nicht systemisch
Wirkgeschwindigkeit	Innerhalb von Stunden
Optimale Temperatur zur Anwendung	5-15 °C
Wirkungsdauer	5-7 Tage
Zugelassen im Raps gegen Rapserrdflch (Wirkstoff)	Cytrin Max (<i>Cypermethrin</i>) Decis EC 2.5 (<i>Deltamethrin</i>) Decis 15 EW (<i>Deltamethrin</i>) Fury 100 EW (<i>zeta-Cypermethrin</i>) Karate Zeon (<i>lambda-Cyhalothrin</i>) Karis 100 CS (<i>lambda-Cyhalothrin</i>) Lamda 50 EC (<i>lambda-Cyhalothrin</i>) Mageos (<i>alpha-Cypermethrin</i>) Split (<i>Deltamethrin</i>) Sherpa 0,8 MG (<i>Cypermethrin</i>)
Besonderheiten	Empfindlich gegenüber Regen und starker Sonnenstrahlung
Kosten in EURO/ha	ca. 11,- bis 14,- EUR

Wie schütze ich die Bienen im Raps bei Insektizideinsatz?

Der Bienenschutz ist gesetzlich vorgeschrieben und eine Grundanforderung der **Cross-Compliance**. Um Schäden an den Bienenvölkern zu vermeiden, werden die Pflanzenschutzmittel in die Kategorien B1 (bienengefährlich) bis B4 (nicht bienengefährlich) eingeteilt. Eine Übersicht zu den Aufwandmengen der Insektizide und den Schutzauflagen finden Sie in **Tabelle 2**. Grundsätzlich ist das Risiko eines Nebeneffektes auf die Bienen durch eine Bekämpfungsmaßnahme des Rapserrdflohs im Herbst eher gering, sofern die Auflagen eingehalten werden.

Tabelle 2: Aufwandmengen und Auflagen der Insektizide zur Bekämpfung des Rapserrdflohes im Herbst 2018. Angaben nach "Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA)" <http://www.asta.etat.lu> vom 28. August 2018.

Produkt	Wirkstoff	Anwendung ¹⁾	Aufwandmenge im Raps	Auflage*
Cythrín Max	Cypermethrin	BBCH 10 - BBCH 13	0,05 l/ha	B1
Decis EC 2,5	Deltamethrin	BBCH 10 - BBCH 13	0,2 l/ha	B2
Decis 15 EW	Deltamethrin	BBCH 10 - BBCH 13	0,42 l/ha	B2
Fury 100 EW	Zeta- Cypermethrin	BBCH 10 - BBCH 13	0,075 l/ha	B2
Karate Zeon	Lamda- Cyhalothrin	BBCH 09 - BBCH 13	0,0625 l/ha	B2
Karis 100 CS	Lamda- Cyhalothrin	BBCH 09 - BBCH 13	0,0625 l/ha	B2
Lamda 50 EC	Lamda- Cyhalothrin	BBCH 09 - BBCH 13	0,125 l/ha	B2
Split	Deltamethrin	BBCH 10 - BBCH 13	0,42 l/ha	B2
Mageos	Alpha- Cyhalothrin	Empfohlen: BBCH 10 - BBCH 13	Stängelrüssler 0,05 kg/ha	B1
Sherpa 0,8 MG	Cypermethrin	Vor der Saat einarbeiten	12 kg/ha	B3

1) BBCH 09 = Keimblätter durchbrechen den Boden; BBCH 10 = Keimblätter voll entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet.

*) **B1** = Das Mittel ist bienengefährlich. Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter.

B2 = Das Mittel ist bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug (bis 23.00 Uhr).

B3 = Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels, werden Bienen nicht gefährdet.

Dr. Michael Eickermann (LIST)
Gilles Parisot (Chambre d'Agriculture)